

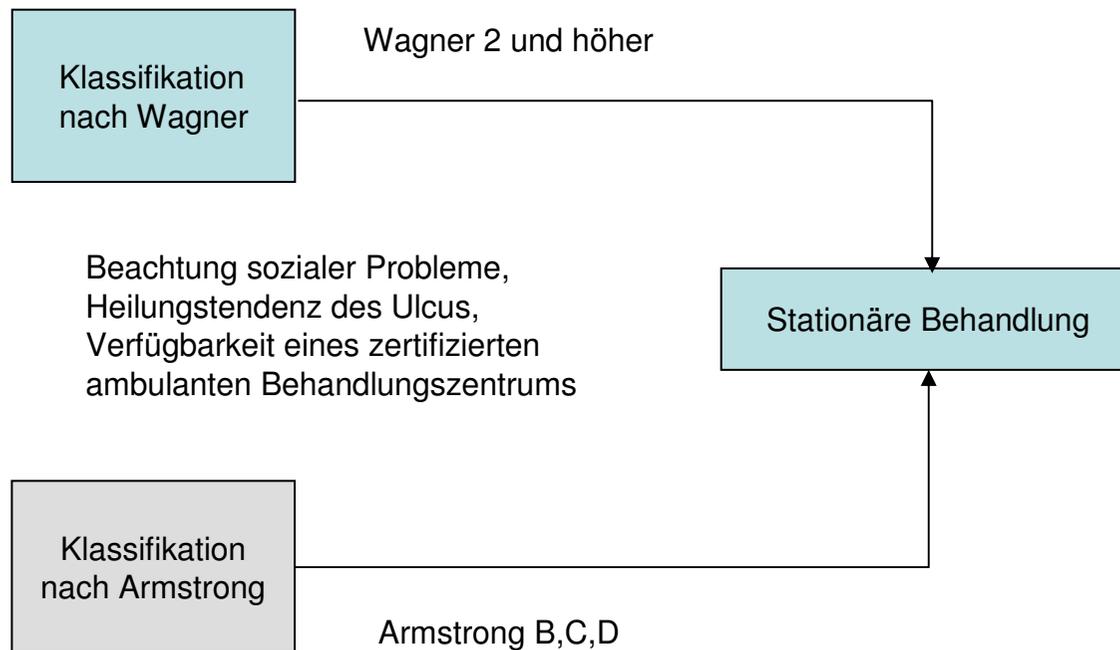


Behandlung bei Diabetischem Fußsyndrom Indikation zur stationären Aufnahme

Koordination:

OA Dr.med. T. Werner / Sophien- und Hufeland- Klinikum Weimar

OA Dipl.-med.T. Slesaczeck / Weißeritztal Klinken Freital





Behandlung bei Diabetischem Fußsyndrom Maßnahmen bei stationärer Aufnahme

Koordination:

OA Dr.med. T. Werner / Sophien- und Hufeland- Klinikum Weimar

OA Dipl.-med.T. Slesaczeck / Weißeritztal Klinken Freital

Basismaßnahmen

- Anamnese der Ulcuserstehung
- Fotodokumentation / Beschreibung der Wunde / Umgebung
- Festlegung der Überwachungsparameter (BZ / itis-Zeichen / Kreislauf)
- Mitbeurteilung des Fußes durch Diabetologen
- Keine Amputation ohne Zustimmung des Diabetologen

erste Diagnostik

- Wundabstrich
- MRSA-Screening
- Röntgenaufnahme
- Labor (CRP, BB, Krea, Gerinnung)

Akutbehandlung

- Wunddebridement
- ggf. chirurgisches Konsil (Abszeßspaltung etc)
- Entlastung des Fußes
- bei Entzündungsverdacht
kalkulierte systemische Antibiose
- Thromboseprophylaxe



Behandlung bei Diabetischem Fußsyndrom

Maßnahmen auf Station

Koordination:

OA Dr.med. T. Werner / Sophien- und Hufeland- Klinikum Weimar

OA Dipl.-med.T. Slesaczeck / Weißeritztal Klinken Freital

Basismaßnahmen

- Ausführliche Diabetes-Anamnese
- Festlegung der Diabetestherapie
- Festlegung der Diagnostikstrategie
- Fotodokumentation / Beschreibung der Wunde / Umgebung
- Festlegung der Überwachungsparameter (BZ / itis-Zeichen / Kreislauf)
- Mitbeurteilung des Fußes durch Chirurgen im Verlauf
- Keine Amputation ohne Zustimmung des Diabetologen

weiterführende Diagnostik

- paVK-Diagnostik (ABI / Duplexsono / MR-Angio)
- PNP-Status
- Kontrolle der Nierenfunktion
- Spezial-Röntgenaufnahme
- Labor im Verlauf (CRP, BB, Krea, Gerinnung)
- Untersuchung auf Begleiterkrankungen (KHK, venöse Insuffizienz)

weiterführende Behandlung

- Entlastung des Fußes (Bettruhe / Verbandschuh / Rollstuhl)
- BZ- Optimierung (<10 mmol/l)
- bei MRSA: Hygienemanagement, Eradikationsversuch
- ggf. Analgesie
- Anpassung der Antibiose / Sequenztherapie
- interventioneller Gefäßeingriff? (PTA/ Stent/ Bypass-OP)
- ggf. Prostavasin / Urokinase / Stammzellen
- chirurgische / orthopädische Rekonstruktion (Amputation? / Korrektur Fehlstellungen? / Meshgraft?)
- Anpassung des Verbandsschemas an Wundstadium
- Wundreinigung (mechanisch / Ultraschall / Maden)
- Granulationsförderung (Laser / Strom / VAC / Thrombozytenkonzentrat)
- ggf podologische Behandlung



Behandlung bei Diabetischem Fußsyndrom Maßnahmen vor Entlassung

Koordination:

OA Dr.med. T. Werner / Sophien- und Hufeland- Klinikum Weimar

OA Dipl.-med.T. Slesaczeck / Weißeritztal Klinken Freital

Organisation der weiterführenden Behandlung

- Klärung der ambulanten Versorgungsmöglichkeiten
- ggf. Einschaltung Sozialdienst
- AHB-Möglichkeit?
- Festlegung ambulante Wundauflage
ggf. Einschaltung Wundschwester
- Festlegung der Diabetestherapie
- Festlegung Ort und Intervall Verlaufskontrollen
- Festlegung der Schuhversorgung
(Wer ordiniert wann welche Schuhe/Hilfsmittel)
- Organisation ambulante podologische Behandlung